

Protokoll 191 Delegiertenversammlung QUAV 4
Dienstag 21. November 2017 19.00 - 21.20 Uhr, Gemeindezentrum Bruder Klaus

Anzahl Stimmberechtigte: 19-24 / Gäste 10 / Referenten 4
einstimmig genehmigt: 16. Januar 2018

- Anwesend: Pia Aeschimann, Oskar Balsiger, Peter Blaser, Meieli Dillier-von Grünigen, Melchior Dodel, Christine Fach, Alexander Feuz, Matheus Florin, Heinz Frühwirth, Roland Gempeler, Hans Ulrich Gränicher, Esther Hubacher, Raphael Karlen, Paul Käser, Jürg Krähenbühl, Monika Matti, Richard Pfister, Ruedi Rast, Erika Reber, Philipp Richard, Nadine Soltermann, Luzius Theiler, Andreas Stalder, Bertrand Volken,
- Entschuldigt: Reto Bärtsch (ohne Stimmrecht), Michelle Bühler, Reto Baumberger, Susanne Dux, Rose-Marie Fankhauser, Othmar Feller, Michael Fritschi, Mirjam Gerber, Vanessa Käser, Claire Langenegger, Stefan Meierhans, Bettina Stüssi, Pia Sakem, Monique Sieber, Susann Steiner, Anna Schaefroth, Mark Sollberger (bis auf Weiteres beurlaubt), Elsbeth Wandeler, René Zbinden
- In der QUAV4 vertretene Organisationen: SOML, KBEL, CVP Stadt Bern, FDP Sektion Kirchenfeld, GFL Stadt Bern, GPB-DA, GLP Stadt Bern, GB, SVP Quartiersektion ISK, SP Ost, EVP, IG Elfenau, Siedlung Egelmoos, Baugenossenschaft Berna, Quartierverein Burgfeld, Burgfeld Treff, Quartierverein Murifeld, Quartierverein Wittigkofen, Anwohnende der Steinerstrasse und Umgebung, Nachbereguppe Obstberg, IG Gryphenhübeli, Anwohnerverein Werner-Stauffner-Strasse, Quartierverein Schönberg Ost, Familientreff / Primano, Quartierarbeit vbg, Verein Punto, KITAs Stadtteil IV, IG Verkehrsberuhigtes Elfenauquartier, Kreiselternrat, Verein am See, Quartierverein Robinsonweg Merzenacker

Traktanden	to Do's
Begrüssung durch Co-Präsident Richard Pfister	
<p>1.1.</p> <p>Einblick in die Werkstatt: Stadtgenieur Hans-Peter Wyss informiert über die Velolösung und den Stand der verschiedenen Hauptprojekte auf der Verkehrsachse Helvetiaplatz-Ostring.</p> <p>Als Information wird die Präsentation dem Protokoll beigelegt, im Folgenden werden deshalb nur Bruchstücke aus der Diskussion und den mündlichen Kommentaren der Referenten wiedergegeben.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Hans Peter Wyss verlässt leider die TVS, sein Nachfolger ad interim wird der anw • Ausgangslage / Projekte / Rückblick (H.P. Wyss) die 2016 kommunizierten Grundlagen sind immer noch gültig > Präsentation. Star wegen Tramhaltstelle Sonnenhof. Anfang 2018 wird die nach Anforderungen des • Velooptimierungen und Einzelprojekte (K. Vogel / Reto Zurbuchen): > Pläne siehe Präsentation. Abschnitt Thunstrasse West: stadtauswärts durchgehende leicht abgesetzte Velospur mit Mindestbreite 1.50. auf dem Trottoir, auch vor dem Migros, Was einmal mehr zur Bemerkung führt, dass die E-bikes mit gelber Nummer dort nicht erwünscht seien. Detailplanung 2018, Ausführung 2019 geplant. • Helvetiaplatz: Lösung wird noch gesucht im Zusammenhang mit dem Wettbewerb. • Thunplatz: neu gibt es stadteinwärts spezielle Ampeln für Veloverkehr. Ausfüh- 	

<p>rung wenn möglich 2020, Kompetenz Stadtrat.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Thunstrasse Ost: Projekt ist bekannt, braucht Volksabstimmung, wenn möglich 2019, Ausführung koordiniert mit Überbauung Burgernziel. • Kreuzung Burgernziel: diesen Vorschlag sehen wir das erste Mal. Auffallend ist das offenbar nach dänischem Vorbild konstruierte Linkabbiegesystem für Velos mit Aufstellung in Platzmitte mit jeweils separater Veloampel. In der Diskussion wird bezweifelt dass der Aufstellraum ausreiche. Platzspickel geben mehr Raum für Fussgängerbereich. Kiosk wird in Überbauung integriert. • Bäume werden generell weitestgehend geschont, wenn mit Neuüberbauung eine neue Alleereihe gepflanzt werden kann (in Verhandlung) ist die Gesamtbilanz sogar positiv. • Rückwärtige Verbindung Steinerstrasse ist kein Ersatz für Lösung auf Thunstrasse, sondern eine zusätzliche Option. • Bedenken wegen verminderter Durchflusskapazität (-15% gegen heute) werden beantwortet mit dem Argument dass sowohl ASTRA, Kanton als auch die Gemeinde Muri sehr genau hinschauen und alle mit im Boot sind. Es ist ein echt koordiniertes Gesamtkonzept entstanden. • Ostring / Sonnenhof das Projekt ist am Weitesten fortgeschritten weil Sanierung der Haltestelle dringend ist. es gibt neue eine speziell Fussgängerampel zur Querung der Velospur, die wie bei unteren Abschnitten separat auf dem Trottoir geführt wird. • es werden gesamthaft etliche Parkplätze aufgehoben: Marienstrasse, untere Thunstrasse, Ostring (zwischen den Bäumen auf Trottoir) aber: • alle Projekte werden Abschnittweise aufgelegt und es gibt noch mehrfach Gelegenheit zu Einsprachen und Stellungnahmen. • Nebenprojekt Brunnadernstrasse, Lead TAB: Tempo 30 Regime bis Ende 2018 eingeführt, Umbau Bushaltstellen bis Ende 2019. <p>1.2. Aktivitäten des AFU zum autofreien-Sonntag (AFS) im Stadtteil IV: Info durch Duscha Padrutt, die als Geschäftsführerin des Vereins 'Quartierzyt' den AFS für das Amt für Umwelt AFU organisiert. Der AFS hat mit jeweils 10-15000 Teilnehmern bereits eine gewisse Tradition entwickelt. AFU schlägt vor, den AFS im 2018 auf der Achse Monbijoubrücke - Thunplatz zu organisieren. Die Organisation wird vom Verein Quartierzyt gemacht. Mitmachen ist erwünscht aber freiwillig. Duscha Padrutt entschuldigt sich für den kurzen Vorlauf, möchte trotzdem konsultativ eine Bestätigung der Delegierten, damit das Projekt weiterbearbeitet werden kann. Sie wird Jan / Feb 2018 nochmals über Details informieren. Nach kurzer Diskussion beschliessen die Delegierten wie folgt: 12 Ja, 4 Nein, 8 Enthaltungen</p>	
<p>2. Protokoll 189 (verschickt am 6.11. 2017)</p>	
<p>3. ca.20.00 Präsidium / ordentliche Geschäfte / Informationen / Anträge Vorstand: Budget QUAV4 2018:</p> <p>3.1. Richard Pfister informiert von der VS Sitzung vom 1.11.: Das Budget wird von der Stadt im Dezember verlangt und ist wiederum ein Fortschreibungsbudget. Allerdings sind die Einnahmen der Freiwilligenabos um rund 2'000 zurückgegangen (Vergleich September 2016 zu 2017), weshalb die Ausgaben für Projekte entsprechend reduziert wurden. Das gegenwärtige Eigenkapital von 53'415.50 erlaubt die Budgetierung des Verlusts von 7'260.- Der Vorstand empfiehlt den Delegierten, die Genehmigung des vorliegenden Budgets. Annahme durch die Delegierten: einstimmig</p> <p>3.2. Beschlussfassung Sitzungsgelder / ‚Schulreisli‘ 2018 ist laut Reglement jährlich zu bestimmen. Die Vorstände ziehen eine thematisch ausgerichtete Reise der Auszahlung von Sitzungsgeldern vor. Eventuell muss man das Datum der Durch-</p>	<p>Vorschlag GS an Januar</p>

<p>führung auf den Herbst legen. Die Delegierten diskutieren kurz und folgen dem Antrag des VS einstimmig.</p> <p>3.3. Der für 2017 budgetierte Projektbeitrag von 5'000 soll nach Antrag des Vorstands der Betriebsgruppe KGH Schosshalde überwiesen werden. Der Antrag wurde am 15.11. nachgereicht. Bedingung für die Auszahlung ist der Abschluss eines Mietvertrags mit der Kirche. Beschluss der Delegierten: einstimmig</p> <p>3.4. Revision QUAV4-Organisationsreglement: Die Geschäftsstelle hat einen Entwurf gemacht um wie in den Jahreszielen festgehalten, als Anschlussarbeit zur Statutenrevision die verschiedenen vorhandenen Papiere zusammenzuführen und so schlank als möglich zu halten. Der Vorstand beschliesst, das Reglement an der ordentlichen DV vom 27. März diskutieren und verabschieden zu lassen. Die Delegierten werden es rechtzeitig vorher erhalten.</p> <p>3.5. Paper 'Zukunft Allmenden': Die von Dialog N und IGA verabschiedete letzte Version wurde den Delegierten am, 18.11. nachgereicht. Diskussion und Beschluss: Die Delegierten verabschieden das Paper bei 20 Ja zu 1 Nein. das Problem Zentweg, so Melchior Dodel hat sich seit der Erstellung des Papers durch die neue Indoor-Spiel- und Boulderanlage noch markant verschärft! Im Zushang mit der Einsprache Zentweg hat die Verkehrsplanung eine Gesamtbeurteilung des Zentwegs versprochen.</p> <p>3.6. Stadtteilgespräche 14. November, Kurzinfo von RP:es gab keine Informationen unseren Stadtteil betreffend.</p> <p>3.7. Ganz kurzfristig kam noch die Anfrage des Hochbauamts nach einer Vertretung 1. in der Begleitgruppe, 2. in die Jury für die Projektierung der Ganztageschule Wyssloch. Die Anfrage ging persönlich an die Geschäftsleiterin mit der Aufforderung für die BG noch 2 und für die Jury noch 1 Person aus dem Quartier zu melden. Die SOMLVertreterin lehnt aus terminlichen Gründen ab. Die Delegierten beschliessen dass der Verein am See und der Verein Pro Basis angefragt werden, da diese sich für das Gebiet und die Schulthematik engagieren.</p> <p>3.8. Juerg Krähenbühl informiert kurz über den Stand der Diskussion zur Hauptvelo- route Bern- Ostermundigen im Raum kleine Allmend: Die VP möchte, entgegen unserer Stellungnahme, auf der Linienführung Zentweg/Mittelholzerstrasse beharren, und dabei viele Parkplätze aufheben. Eine Linienführung durch die Kleine Allmend brauche die Zustimmung des SR, was eine Realisierung im Jahre 2018 verunmögliche. Die DV stellt die erhobenen Parkplatzbelegungszahlen in Frage und beharrt auf der Lösung Kleine Allmend (einstimmig).</p> <p>3.9. Reminder: Informationsveranstaltung der Stadt für Dialog Nord und QUAV4 zu den grossen Verkehrsprojekten im Raum Allmenden / Wankdorf am 23. 11.</p>	<p>DV</p> <p>Mitteilung an VereinKGHS</p> <p>Traktandieren DV 194</p> <p>Versand durch GS an TVS Zentweg!</p> <p>Anfrage VaS und pro Basis durch GS</p>
<p>4. Mitwirkung / Laufende Projekte und Geschäfte</p> <p>4.1. Helvetiaplatz - nach einiger Diskussion beschliessen die Delegierten mit bei 2 Enthaltungen eine Medienmitteilung zu machen, um die beiden Jurymitglieder darin zu bestärken, sich für ein 2-stufiges Wettbewerbsverfahren einzusetzen. Anstelle der Diskussion hier der Text der MM: "Die Quartiervertretung des Stadtteils IV Kirchenfeld-Schosshalde QUAV4 hat an ihrer Delegiertenversammlung vom 21.11.2017 das Wettbewerbsverfahren zur Umgestaltung des Helvetiaplatzes diskutiert. QUAV4 stellt enttäuscht fest, dass durch die vielen festgelegten Rahmenbedingungen und 'harten' Vorgaben – wie unverrückbare Tram- und Verkehrsachsen, Position des Welttelegraphendenkmals, Umfassungsmauern des historischen Museums etc. etc. – keine kreative Neubetrachtung des Platzes möglich wird. Aus Sicht von QUAV4 sind die beiden im Sommer und Herbst 2017 unter Beteiligung aller potentiellen Akteure durchgeführten Workshops lediglich als Einstieg ins Thema und als Mittel zur Auslotung des sehr breiten Bedürfnisspektrums zu werten. Sie ersetzen jedoch keinesfalls die 'professionelle Kreativphase', wie sie von einem Ideenwettbewerb zu erwarten ist und wie QUAV4 sie angesichts der städtebaulichen Bedeutung des Platzes als unerlässlich erachtet.</p>	<p>MM an Presse und alle ParteivertreterInnen schicken.</p>

<p>QUAV4 wünscht sich deshalb ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren (Ideenwettbewerb / Projektwettbewerb). Durch die erste, freiere Stufe der Ideengenerierung werden Denkräume geöffnet, die eine echte, öffentliche Diskussion zum Nutzungs- und Gestaltungspotenzial des Helvetiaplatzes ermöglicht. Eine Diskussion, die angesichts seiner für die Stadt so wichtigen Funktion als Brückenkopf und zukünftigen Auftakt zur Museumsinsel unbedingt noch geführt werden muss."</p> <p>4.2. Poststellenschliessung Bern Ost: HU Gränicher berichtet aus der Arbeitsgruppe: (Gränicher, Reber, Balsiger, Schärner, Krähenbühl): Herr Schulze kritisierte die im QUAVIER gewählte Formulierung dass Weltpost und Kirchenfeldpost geschlossen würden. Es sei noch nichts beschlossen, der Prozess noch im Gang, aber status quo sei keine Option. Er kann sich verschiedene Szenarien vorstellen:</p> <p>1 Standort Freudenberg bleibt bedient, dazu 1 Standort als KMU- Postbox mit guten Parkiermöglichkeiten und pro Quartier (unteres Kirchenfeld / Egghölzli/ Burgernziel/ evtl. Schosshalde) eine Partnerpost in einem gut gelegenen Einkaufsgeschäft. 2. Version: neue Hauptpoststelle in der Überbauung Burgernziel (braucht mind. 4 Schalter), restliche Standorte wie 1.</p> <p>3. Version: Freudenberg und Kirchenfeld (angesichts massiven Protests der KBEL Präsidentin und versch. Institutionen) bleiben bedient, alle Übrigen sind Partner-Post-Lösungen. dabei werden bewusst lokale Gewerbler statt Grossverteilern gesucht, Hauptkriterium bleiben letztlich die Platz- und Parkierungsverhältnisse.</p> <p>Im Stadtteil 3 wurde z.B. die Sulgenpost durch 2 Partner-Filialen ersetzt, was heute von der Bevölkerung sehr geschätzt wird. Die für den Stadtteil IV zu treffende Lösung hängt sehr davon ab, wie die Verhandlungen mit der GVB im Burgernziel laufen. Der Stadtvertreter gibt zudem zu bedenken, dass die Schliessung der Weltpost zum Abzug der internationalen Organisationen UPU und OTIF mit entsprechenden Imageverlust führen könnten. Nächste Info nach Entscheid GVB Burgernzielüberbauung.</p>	
<p>5. Kommunikation / QUAVIER Heft Nummer 89 ist im Druck, Redaktion sucht Ersatz für Kasi Blaser.</p>	
<p>6. Verschiedenes: DV 192 16. Januar neue Abfallentsorgung, und wenn möglich Wahl von ständigen Arbeitsgruppen KIÖR und Begrüssungsanlässe</p> <p>Das QUAV4-Jahr wird mit einer gemütlichen Runde im Punto beschlossen.</p>	

Für das Protokoll:

Sabine Schärner, Geschäftsführerin QUAV4 29.10.2017

Es handelt sich weder um ein Wort – noch um ein Ergebnisprotokoll, sondern um eine Zusammenfassung mit dem Ziel, Informationen auch für nicht anwesende Delegierte nachvollziehbar festzuhalten. Bei Abstimmungen werden die Abstimmungsverhältnisse wiedergegeben. Die Delegierten erhalten einen Entwurf, Ergänzungen und Korrekturen können sofort gemeldet oder bei der Protokollgenehmigung an der nächsten DV angebracht werden